

Quelle: sz-online/Sächsische Zeitung
Dienstag, 21. September 2010

Neuer Hangar entsteht auf dem Flugplatz

Von Frank Oehl

Weitere Neuigkeiten auf dem Kamenzer Flugplatz

Seit gestern drehen sich die Kräne am Flugplatz Kamenz. An der Südseite entsteht ein neuer Hangar. Kein provisorischer, sondern ein richtig stabiler. Immerhin werden 1200 Quadratmeter überdacht sein. Besonders bemerkenswert ist der Bauherr, weil er die Kreisstadt im Firmennamen trägt.

Was treibt die Flugsportzentrum Bautzen GmbH & Co. KG ausgerechnet nach Kamenz, wo es doch auch in der Oberlausitz Flugplätze gibt? Es waren die endlosen Querelen um die Zukunft des Bautzner Verkehrslandeplatzes. „Wir haben dort unter katastrophalen Bedingungen gearbeitet“, so Dr. Gerd-Peter Kuhn, Chef des Flugsportzentrums. Bautzen konnte der in Oppach ansässigen Firma keine Perspektive bieten, auch, weil die Eigentumsfragen dort ungelöst sind. „Das ist in Kamenz anders“, bestätigt Arnold Bock. Der Geschäftsführer der hiesigen Flugplatz Kamenz GmbH verwaltet und entwickelt kommunales Eigentum, das sich die Stadt und der Landkreis im Verhältnis 60:40 teilen. Zwar liegen noch etwa 400000 Euro Schulden aus dem Flächenerwerb und Straßenbau auf der GmbH, die sich mit dem Fliegerstadt Kamenz e.V. aber eines kostengünstigen Betreibers versichert hat. Damit hat man halbwegs freie Hand für die Vermarktung des Areals, die wiederum hilft, die Verbindlichkeiten abzubauen.

Dieses Konzept hat die Ansiedlung des Flugsportzentrums ermöglicht, die bei Weitem nicht die einzige ist, aber womöglich die bislang spektakulärste. Etwa 600000 Euro werden verbaut. Im Mai 2011 soll der Hangar offiziell eingeweiht werden. Hier werden zunächst sechs UL-Flugzeuge des tschechischen Eurostars produziert – vor allem für Flugschulen und Vereine. Zunächst drei Arbeitskräfte werden damit beschäftigt sein. „Wir rechnen aber mit einer zügigen Erweiterung der Kapazitäten“, so Dr. Kuhn. Der Markt erhole sich nach der Finanzkrise allmählich, außerdem stehen wichtige Entscheidungen in der EU an. Europa wolle eine eigene UL-Klasse bis 600 Kilogramm Abfluggewicht schaffen – auch darauf ist die Investition in Kamenz ausgerichtet. „Wir wollen den Shark herstellen, das schnellste UL-Flugzeug der Welt.“ Die neue Halle werde vor allem Vertrauen bei potenziellen Kunden auch hinsichtlich des Services schaffen. Mit „katastrophalen Bedingungen“ wie in Bautzen war dies jedenfalls nicht möglich. Auf ein Wort

www.flugsportzentrum-bautzen.de

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/artikel.asp?id=2566793>
